

Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.02. – 28.02.2014, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)

DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU

NAFLU-KMU = National Federation of Labor Unions = Nationale Föderation von Arbeitergewerkschaften

PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsiper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern

Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU

Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern

Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes

Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten

Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

VFA = Visiting Forces Agreement = Besucherstreitkräfteabkommen bzw. Stationierungsabkommen mit den USA

ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband

AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA's werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm

Epira = wörtlich Stromindustriereformgesetz von 2001, gibt den Stromkonzernen umfassende Möglichkeiten, u.a. zu Strompreiserhöhungen

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Program Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw.Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrailway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 01.02.2014 entsprach 1 Euro etwa 62 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 125 Pesos mehr in etwa 2 € mehr pro Tag), die nächst niedrige Einheit ist der Centavo
--

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

03.02.2014

Arbeiterinnen von der KMU tanzten heute Morgen zusammen mit Gabriela-Mitgliedern und Frau Monique Wilson vor dem Dr. Jose Fabella Gedenk-Hospital in Santa Cruz Manila und protestierten damit gegen die Privatisierung dieses Hospitals. Als Teil der Kampagne von One Billion Rising for Justice gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen trugen sie Plakate mit Aufschriften wie „Schützt unsere Mütter und Babys“ und verurteilten die Privatisierung des Mutterschaftshospitals. „Wir sind empört darüber, dass die Aquino-Regierung dieses Hospital privatisieren will, was nur zu höheren Gebühren wird“, so Nenita Gonzaga. Vor einer Woche wurde darüber berichtet, dass das Mutterschaftshospital in ein neues Gebäude überführt werden soll, das von der J. D. Construction mit einem Vertrag von 743 Millionen Pesos mit der Aquino-Regierung innerhalb des Public-Private-Partnerschaftsprogramms ausgehandelt worden ist. Gonzaga rief die Filipinos dazu auf, Widerstand gegen die Privatisierung von Fabella, von dem philippinischen Orthopädie Zentrum und anderen öffentlichen Krankenhäusern zu leisten, durch Straßenproteste und in sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter.

03.02.2014

Wir freuen uns darüber, uns mit der Allianz der Gesundheitsarbeiter heute zusammen zu tun, um eine Petition beim SC einzureichen, um eine **einstweilige Verfügung gegen die Privatisierung des Philippinischen Orthopädie Zentrums (POC) zu erreichen**. Die Privatisierung wird den Arbeitern und Armen Gesundheitsleistungen entziehen. Einziger Anbieter ist der Kontraktarbeitskönig Henry Sy, die Megawide Construction and World Citi-Gesellschaft. Die Privatisierung hat auf der ganzen Welt schwere Angriffe auf die Arbeitsplätze von öffentlichen Angestellten mit sich gebracht. Wir hoffen, dass der SC die Privatisierung des POC's stoppt. Wir rufen die Arbeiter und Armen dazu auf, sich an Protesten in den kommenden Wochen und Monaten gegen die umfassende Privatisierungspolitik von Aquino, die in dem PPP-Programm enthalten ist, zu beteiligen, so Labog.

03.02.2014

Einen Tag, bevor der SC Anhörungen für eine zeitweilige Verfügung gegen die Erhöhung der Kilowattstunden-Preisrate vom 4,15 Pesos durch Meralco durchführt, führten Arbeiter unter der Führung der KMU einen **Picket Protest vor verschiedenen Niederlassungen des Stromkonzerns durch und forderten vom SC eine ständige Anordnung gegen die Preiserhöhung**. Lito Ustarez forderte ebenso eine Abschaffung von EPIRA. Im November 2013 erreichte Meralco mit 17 Milliarden Pesos einen Spitzenplatz unter den 1000 größten Gesellschaften des Landes. Durch die Mehrwertsteuer auf die Stromratenerhöhung würde die Regierung zwei Milliarden Pesos einnehmen.



06.02.2014

Auch wenn wir Chinas aggressive Schritte in Verbindung mit dem Territorialstreit mit den Philippinen verurteilen, so **verurteilen doch zugleich den Vergleich der Führer von Chinas mit Hitler durch Präsident Aquino III**. Das kann die Beziehungen mit China verschärfen und verschlechtern, so Labog. Der Vergleich von Aquino impliziert die Notwendigkeit eines Krieges gegen China auf der Skala des Krieges der Alliierten gegen Deutschland während des II. Weltkrieges. Sein Statement dämonisiert unnötigerweise die chinesischen Führer in dem Bemühen, internationale Unterstützung für die philippinischen Ansprüche auf Inseln im südchinesischen Meer zu bekommen.

06.02.2014

Arbeiter begrüßen die Untersuchung über die internationalen Spenden für die Yolanda-Opfer. Der Senat sollte ebenso die negativen Auswirkungen der Einbeziehung von großen Kapitalisten in den Wiederaufbauplan der Regierung überprüfen. Nach Angaben der Nationalen Wirtschaftsentwicklungsbehörde werden für den Wiederaufbau 361 Milliarden Pesos benötigt, wovon die Regierung schon 104 Milliarden freigegeben habe, so Roger Soluta. Wir Arbeiter wollen nicht, dass internationalen Spenden als Startkapital für Projekte von großen Kapitalisten im Rahmen des PPP- Programms missbraucht werden. Der Gewerkschaftsführer rief dazu auf, die

nationale Regierungs- Katastrophenvorbereitung und Rettungs- und Unterstützungsbemühungen zu untersuchen. Die Katastrophenvorbereitung durch die Regierung ist viel heiße Luft, Rettungsbemühungen existieren nicht und Unterstützungsaktionen werden verzögert.

10.02.2014

KMU-Arbeiter beteiligten sich heute Morgen im Rahmen eines weltweiten Aktionstages an einem Picket Protest vor der kambodschanischen Botschaft in Manila und forderten die sofortige und bedingungslose Freilassung von 23 Arbeitern, die zurzeit von der kambodschanischen Regierung gefangen gehalten werden. Diese Inhaftierung erfolgte im Rahmen eines landesweiten Streiks der kambodschanischen Arbeiter von Dezember 2013 bis Januar 2014, in dem eine Erhöhung des Mindestlohnes von 75 auf 160 Dollar gefordert wurde. Wir philippinischen Arbeiter stehen auf der Seite unserer kambodschanischen Brüdern und Schwestern, die für ihre Rechte kämpfen, so Nenita Gonzaga. Die Mehrheit der kambodschanischen Arbeiter kommt aus der Textilindustrie des Landes, in der 600.000 Arbeiter beschäftigt sind und die zu einem Anteil von 80% des Exports von Kambodscha beiträgt, verdient einen Existenzlohn. Wir verurteilen die kambodschanische Regierung unter Führung von Premierminister Hun Sen für die gewaltsame Unterdrückung der Arbeiter, die für einen Existenzlohn kämpfen. Wir verurteilen ebenso die internationale Bekleidungsindustrie, die die Textilarbeiter in Kambodscha schamlos ausbeutet.

10.02.2014

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute Morgen einen Picket Protest vor dem SC durch und forderten eine einstweilige Anordnung gegen die Erhöhungen im Premiumbereich des Sozialsicherheitssystems und der philippinischen Gesundheitsgesellschaft. Der Picket Protest fand einen Monat nach der Petition für eine einstweilige Anordnung gegen die Beitragserhöhung des SSS und zwei Wochen nach einer ähnlichen Petition gegen die Erhöhung der PhilHealth statt. Die KMU hat die Vorstände von SSS und PhilHealth verurteilt, weil sie sich selbst einen Gesamtbonus von 10 Millionen Pesos im Jahr 2012 genehmigt haben, so Labog.

11.02.2014

Wir betrauern den Tod von 14 Passagieren der GV Florida, die bei einem Zusammenstoß in Bontoc in der Bergregion letzten Freitag ums Leben gekommen sind. Wir sprechen den Familien und ihren Freunden unser herzliches Beileid wegen dieser Tragödie aus. Wir fordern eine gründliche Untersuchung dieses Unfalles, insbesondere wegen den Ergebnissen der Landtransport- und Regulierungsbehörde, wonach die Busnummer zu der Mt. Province Cable Bus Tours und nicht zur GV Florida Bus-Transport Gesellschaft gehört. Wir haben allen Grund anzunehmen, dass unsere Mitbürger aufgrund der Profitgier der Busbetreiber und dem kriminellen Versagen der Aquino-Regierung getötet worden sind, so Labog. Wir unterstützen die öffentliche Forderung für ein Canceln des Franchisevertrages mit der GV Florida. Gleichzeitig lenken wir die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Leiden der Arbeiter der Busgesellschaft, die durch die Kündigung des Vertrages arbeitslos werden. Was benötigt wird, ist eine Unterstützung der Regierung für ein sicheres, wirkungsvolles und leistbares Massentransportsystem, vor allem durch die Nationalisierung der Busindustrie.

11.02.2014

Arbeiter beteiligten sich heute Morgen an Demonstrationen vor dem SC und opponierten gegen die Strompreiserhöhung von 4,15 Pesos. Sie riefen die Öffentlichkeit dazu auf, sich am „Licht aus“-Protest am 17. Februar zu beteiligen. Ebenso rief Labog dazu auf, sich an einer großen Demonstration am 18.02.14 vor dem SC zu beteiligen. Ebenso forderte er kleine philippinische Geschäftsleute ebenso dazu auf, sich gegen die geplante Stromkostenerhöhung auszusprechen.

11.02.2014

Die KMU kritisierte heute die Behauptung der Aquino-Regierung, wonach die Arbeitslosigkeit aufgrund des Supertaifuns Yolanda gestiegen sei. Der Anstieg der Arbeitslosenrate von 21,7 im 3. Quartal 2013 auf 27,5% im 4. Quartal 2013, der von der Sozialwetterstation bekannt gemacht worden ist, ist ein Ergebnis der Abhängigkeit der Regierung von ausländischen Investitionen, bei dem Versuch Arbeitsplätze im Land zu schaffen, so Labog. Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden am selben Tag bekannt, nachdem darüber berichtet worden ist, dass die ausländischen Investitionen im Land um 50% gestiegen sind. Das zeige erneut, dass der Anstieg von ausländischen Investitionen nicht automatisch zu mehr Jobs führe. Die ausländischen Investitionen konzentrieren sich im Bergbausektor, im Grundstücksmarkt und im Callcenter-Bereich, wo nicht in solch breitem Ausmaß Jobs geschaffen werden wie im produzierenden Sektor.

12.02.2014

Die KMU verurteilte heute die Entscheidung des SC's, die einem örtlichen Gericht (Manila Regional Trial Court) die Genehmigung erteilt gegen Satur Ocampo (sehr bekannter fortschrittlicher, linker Politiker, Anm. des Übersetzers) und vier andere fortschrittliche Führer wegen mehrfachen Mordes zu ermitteln. Der Fall bezieht sich auf einen Massengrab in Inopacan (Leyte), das von der AFP 2006 gefunden worden ist. Die Mordanklagen gegen Ocampo, Rafael Baylosis, Randall Echanis und Vicente Ladlad und alle Führer von Aktivistengruppen müssen zusammen mit den Anklagen der Rebellion fallen gelassen werden, so Labog. Aquino III nimmt Zuflucht zu politischen Schikanen gegenüber seinen Kritikern. Wie erwartet benutzt Aquino III dieselben Formen von politischen Schikanen wie seine Vorgängerin Arroyo. Es wird deutlich, dass sich der SC unter dem Vorsitz von Maria Lourdes Sereno unter vollständiger Kontrolle von Aquino III befindet.

13.02.2014

Die KMU verurteilte heute die Energieregulierungskommission (ERC) für ihr prokapitalistisches Verhalten bei der Anhörung vor dem SC im Zusammenhang mit der geplanten Preisanhebung beim Strom durch den Meralco Konzern. Die ERC vertrat unter anderem, dass sie keine eigenen Berechnungen der Entstehungskosten habe, dass die hohen Energiekosten nur bewiesen, dass der Elektrizitätsmarkt funktioniert und nur damit begonnen habe, die Entwicklungen auf dem Energiesektor zu bewerten. Diese Standpunkte beweisen, dass die ERC nur ein Werkzeug von Meralco und den großen Kapitalisten im Energiesektor ist, so Labog. Er wiederholte seine Aufforderung, sich am Lichtaus-Protest am 17. Februar zu beteiligen.



13.02.2014

Die KMU erklärte heute ihre Opposition zur vorgeschlagenen Resolution von beiden Häusern des Kongresses, mit der die ökonomischen Bestimmungen der Verfassung von 1987 ergänzt werden sollen. Damit werden die nationalistischen Bestimmungen der Verfassung verwässert, so Labog. Damit wird das Land der größeren Kontrolle durch ausländische Kapitalisten geöffnet. Das bedeutet eine größere Verarmung für unser Volk. Der Gewerkschaftsführer wird an der Anhörung des Haus Komitees für Verfassungsergänzungen am 18. Februar teilnehmen und wird ein Positionspapier der KMU zu der Resolution präsentieren.

15.02.2014

Die KMU verurteilte heute den vom Gesundheitsministerium am letzten Freitag verkündeten Plan zur Privatisierung der 72 öffentlichen Krankenhäuser des Landes. Dies zementiere den Ruf von Aquino III als Gesundheitsdesaster für die Mehrheit der Filipinos. Dies wird sicherlich zur Erhöhung der Krankenhausgebühren führen und die Gesundheitsversorgung zu einem Privileg für eine kleine Elite machen. Die Aquino-Regierung hätte das Geld zur Modernisierung der öffentlichen Krankenhäuser. Das Problem ist, dass diese Gelder in den Günstlings Fond von Aquino und anderer Politiker, zu anderen Quellen der Korruption wandern oder zur Begleichung von Auslandsschulden verwendet werden, so Labog.



17.02.2014

Arbeiter unter der Führung der KMU und andere Sektoren führten heute einen „Licht-Aus-Protest“ gegen die geplante Strompreiserhöhung durch. Um ihren Protest zu zeigen, führten sie verschiedene Arten von Aktionen durch: Joggen vom EDSA Shrine bis zur Meralco Hauptverwaltung, Durchführung von Programmen an der MRT-Stationen, um die Öffentlichkeit dazu aufzufordern, das Licht um 19 Uhr auszumachen, Picket Proteste vor Verwaltungen von Meralco und Verlassen der Arbeitsplätze. Wir werden größere und kämpferische Proteste durchführen, sollte die Strompreiserhöhung umgesetzt werden, so Labog. Die Strompreiserhöhung ist nicht zu akzeptieren, da die Profite von Meralco in den letzten 6 Jahren schon um 60% auf 16,3 Milliarden Pesos in 2012 gestiegen sind und die Philippinen die höchsten Strompreise in ganz Asien hat. Labog rief ebenso dazu auf, das EPIRA-Gesetz abzuschaffen, das den großen Kapitalisten wie Cojuangco, Aboitiz, Lopez, Ty und Consunji ermöglicht hat, ihre Strompreise willkürlich zu erhöhen.

18.02.2014

Die KMU beteiligte sich heute an Protesten vor dem SC und sagte, dass die Entscheidungen in drei wichtigen Angelegenheiten großen Auswirkungen auf die verbleibenden Regierungsjahre von Aquino III haben werden. Die KMU fordert die Abschaffung der Strompreiserhöhung von 4,15 Pesos pro kWh durch Meralco und des Cyberkriminalitätsgesetzes und die Verfassungswidrigkeitserklärung des Günstlings Fonds (Disbursement Acceleration Program, DAP). Sollte sich der SC in diesen Angelegenheiten für eine Beibehaltung aussprechen, wird er sich selbst als Lakai von Aquino III entlarven und den öffentlichen Ärger auf sich und Aquino III ziehen, so Labog.

18.02.2014

Wir verurteilen den SC dafür, dass er viele Bestimmungen des Cyberkriminalitätsgesetz als verfassungsgemäß erklärt hat. Damit hat es sich erneut als Lakai von Aquino III und als eines seiner Werkzeuge erwiesen, um die kritischen Stimmen gegen seine Regierung versuchen ruhig zu halten. Wir sind froh darüber, dass der SC die einstweilige Anordnung gegenüber der Strompreiserhöhung aufrechterhält bzw. ausweitet. Das ist ein Ergebnis der Opposition der breiten Öffentlichkeit und der Proteste und bedeutet auf keinen Fall, dass der SC auf Seiten des

Volkes steht. Die Entscheidungen des SC zeigen, dass die philippinischen Arbeiter und das Volk ihren Protest intensivieren müssen, um die Strompreiserhöhung abzuschaffen und das DAP als verfassungswidrig zu erklären, so Labog.



19.02.2014

Die KMU kritisierte heute die Metropolitan Manila Entwicklungsverwaltung für ihren Vorschlag, die reguläre Arbeitswoche auf 4 Tage zu verkürzen, um damit den starken Verkehr angeblich zu reduzieren, der durch den Bau der Skyway Stage 3 hervorgerufen wird. Eine 4-Tage-Woche bedeutet eine höhere Arbeitsbelastung und weniger Einkommen beim Tageslohn der Arbeiter. Der Vorschlag bedeutet, dass die Arbeiter dazu gezwungen werden sollen, 10 Stunden täglich an 4 Tagen zu arbeiten. Das ist ungesetzlich und unterdrückerisch gegenüber den Arbeitern, so Labog. Nach unseren Arbeitsgesetzen soll die Arbeitszeit für private und öffentliche Arbeiter nur 8 Stunden pro Tag in einer 5-Tage-Woche betragen. Die KMU kritisierte auch die Unterstützung des Vorschlags durch APL, PM, ALU-TUCP (arbeitgeberfreundliche Gewerkschafts- und Parteiorganisationen, der Übers.). Das ist ein Betrug an den Arbeitern. Die Lösung der Verkehrsprobleme des Landes besteht in der Unterstützung der Regierung für ein sicheres, effizientes und finanziell zugängliches Massentransportsystem, das den philippinischen Arbeitern und dem Volk dient.

20.02.2014

Die KMU verurteilte heute Aquino III für seine Zurückweisung der Forderung der Überlebenden des Supertaifuns Yolanda nach 40.000 Pesos Hilfe für jede ihrer Familien. Der Präsident fährt damit fort, die Situation und die



Bedürfnisse der Überlebenden zu ignorieren. (auf dem Bild u.a. die **Benediktiner Nonne Schwester Edita Eslopör von der Selbstorganisation der Taifun-Opfer Surge**) Die Summe wird definitiv nicht lange reichen, aber sie wird eine dringende Hilfe für die Überlebenden, die versuchen zu überleben und ihre Häuser wiederherzustellen, sein, während sie darauf warten, ihre Früchte zu ernten, so Labog. Aquino beleidigt die Intelligenz der Öffentlichkeit, wenn er auf die Budgetprobleme der Regierung Bezug nimmt, um die Forderung zurückzuweisen. Die Filipinos wissen, wie er das Schweinefass-System (Günstlings Fond) für verschiedene Zwecke benutzt hat. Er kritisierte Aquino III auch für seine Äußerung, wenn die Überlebenden Geld dafür hätten, von den Ost-Visayas nach Manila zu reisen, um Proteste durchzuführen, dann hätten sie sicherlich auch Geld für den Lebensunterhalt in ihrer Region. Die Tatsache, dass Überlebende von den Ost-Visayas nach Manila reisen, um Aquino für finanzielle und andere Formen der Unterstützung zu fragen ist ein Zeichen ihrer Verzweiflung und nicht von Reichtum. Labog forderte von Aquino die volle Offenlegung der Verwendung der riesigen internationalen Hilfsleistungen für die Überlebenden.

21.02.2014

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute Morgen zusammen mit jugendlichen Aktivisten von Anakbayan und der Transportfahrerorganisation Piston einen Picket Protest vor dem Zentrum für Öffentlich-Private-Partnerschaftsprojekte in Quezon City durch, um gegen den Beginn der Skyway Stage 3 zu protestieren. Eine private Maut-Straße wird den heftigen Verkehr in der Hauptstadtregion Manila nicht erleichtern, sie dient nur den Bauauftragnehmern und den Autobaufirmen, so Labog. Das Skyway 3-Projekt ist ein hauptsächlichliches Projekt unter dem PPP-Programm und wird durchgeführt von der privaten Mautbetreiber Citra Central Expressway Corp, einer Untergesellschaft der San Miguel Corporation unter dem Vorsitz des Onkels von Aquino III, Danding Cojuangco.

25.02.2014

Arbeiter unter der Führung der KMU marschierten an diesem Nachmittag zur US-Botschaft, um ihren Widerstand gegen die Rückkehr der US-Basen zu zeigen, nachdem Aquino letzten Freitag eine entsprechende Erklärung abgegeben hatte. Diese Vereinbarung, die Obama bei seinem Besuch im April vorgelegt werden soll, ist Teil der US-Strategie „Speerspitze zu Asien“ und bringt Gefahren für das Leben und Eigentum der Filipinos und die Umwelt des Landes, so Labog. Aquino versucht den Anschein zu erwecken, dass die Rückkehr der US-Basen eine Antwort auf den philippinischen Territorialdisput mit China und eine Vorbereitung für mögliche Naturkatastrophen sei. Wir werden seinen Schritt zur Rückkehr der US-Basen ins Land bekämpfen. Wir werden größere und kämpferische Proteste gegen Obama durchführen, wenn dieser im April die Philippinen besuchen wird. Der US-Präsident ist ein

Kriegsverbrecher und er repräsentiert die Top Elite der USA. Die Erklärung von Aquino erfolgt zu einem Zeitpunkt, wo die USA soziale Unruhen und Gewalt in Venezuela entfacht und versucht, den demokratisch gewählten Präsidenten Nicolas Maduro.

26.02.2014

Die KMU verurteilte heute die illegale Schließung der Carina Apparel Inc, einer Textilfabrik in Binan, Laguna am 21.02.2014, wodurch 3.600 Arbeiter arbeits- und einkommenslos geworden sind. Diese Schließung ist ein verzweifelter Schritt, um den Arbeitern das Recht zur Gründung von Gewerkschaften und Tarifverhandlungen zu verweigern. Die Rechtfertigung der Schließung durch die Fabrik mit dem Argument, die unabhängige Gewerkschaft Carina Apparel Inc. Labor Union-Independent (CAILU) habe sich geweigert, mit der Fabrik zu kooperieren und hohe Geschäftsverluste verursacht ist arbeiter- und gewerkschaftsfeindlich. Illegale Schließungen wurden zu einer Standardpraxis der Kapitalisten in Industrieparks und Sonderwirtschaftszonen des Landes, um Gewerkschaften zu zerstören, so Labog. Carina hat seinen Sitz im Laguna International Industrial Park und produziert Luxus-Damenunterwäsche für Marken wie Marks & Spencer, Calvin Klein, Gap, Forever 21, Victoria´s Secret, Uniqlo und Toray.

27.02.2014

Die KMU zelebrierte den 28. Jahrestag des erfolgreichen Aufstandes gegen die Marcos-Diktatur und sagte, dass es seit dem EDSA Volksmacht-Aufstand von 1986 noch keinen wirklichen und substantiellen Wandel für die philippinischen Arbeiter und das Volk gegeben hat. Die Lebensbedingungen der Arbeiter, Bauern und der Mehrheit der Filipinos haben sich unter dem Regime des Sohnes von Corazon Aquinos verschlechtert, so Labog. Aquino wird das Milleniumsentwicklungsziel der Reduzierung der Armut nicht erreichen, und er wird die Armut im Land verschärfen. Seine Feier von EDSA in Cebu ist nur PR-Trick, um seine kriminelle Verantwortlichkeit für den Tod und das Leiden der Opfer des Supertaifuns Yolanda und anderen Katastrophen zu verdecken. Ob nun der Volksaufstand in Manila oder Cebu gefeiert wird, eine Sache ist klar: die Aquino-Regierung missachtet die ausschlaggebende Rolle der philippinischen Arbeiter und des Volkes bei EDSA.

28.02.2014

Die KMU verurteilte heute die chinesische Regierung für den Übergriff der chinesischen Küstenwache auf philippinische Fischer. Sie benutzten Wasserkanonen am 27.01.14 in der umstrittenen Scarborough Bucht. Laut KMU haben die Philippinen solide historische und rechtliche Gründe, dieses Territorium zu beanspruchen. China muss sein Eindringen in philippinisches Territorium stoppen. Nicht nur, dass China unsere Souveränität verletzt, es gibt auch den USA und der Aquino-Regierung eine Entschuldigung dafür, mehr Kriegsschiffe in unseren Gewässern einzusetzen und die US-Basen in unser Land zurückzubringen und die Souveränität der Landes mordsmäßig zu verletzen, so Labog. Die KMU kritisierte die angebliche Verteidigung des philippinischen Territoriums gegen China während es den USA erlaubt, unsere Souveränität zu verletzen. Labog verurteilte auch die Regierung Aquino III für den Einsatz extremer Gewalt gegen Arbeiter, die am letzten Dienstag vor der US-Botschaft gegen den kommenden Besuch von Obama im April und gegen das Zurückbringen der US-Basen ins Land protestierten.

28.02.2014

Die KMU verurteilte den Versuch von Meralco, die Strompreise trotz einstweiliger Anordnung durch den SC anzuheben. Die Einbeziehung der Strompreiserhöhung um 4,15 Pesos in die Verbraucher-Rechnungen von Januar bis Februar und seine Petition für eine weitere Strompreiserhöhung um 5,33 Pesos zeigt seine Profitgier, so Labog.

